

10.08.2013

Sonnenstrom vom Schuldach

Maria-Ward-Schulen können dank P-Seminar nun einen Teil ihres Energiebedarfes selbst decken



Das P-Seminar Wirtschaft hat es geschafft: Dank vieler Spender versorgt die PV-Anlage die Maria-Ward-Schulen nun mit nachhaltiger Energie. – Fotos: Riesinger

Altötting. Die Schüler des P-Seminars Wirtschaft und Recht des Maria-Ward-Gymnasiums und die Sonne strahlten um die Wette: Mit einer kleinen Einweihungsfeier bedankten sich die 15 jungen Damen und Herren bei allen, die es möglich gemacht haben, im Rahmen des Seminars eine Photovoltaikanlage zu planen, zu finanzieren und zu bauen, die nun auf dem Vordach der kleinen Turnhalle dafür sorgt, dass ein Teil des in der Schule benötigten Stroms selbst produziert wird.

Seit September arbeitete das P-Seminar unter der Leitung von Dagmar Riesinger an den technischen und finanziellen

Umsetzungsmöglichkeiten. Der Kontakt zur Energiegenossenschaft Inn Salzach (EGIS), die sich begeistert von dem Projekt zeigt, und die Unterstützung durch sie motivierte die Schüler besonders. Die Finanzierung der Anlage und das Problem, dass das Betreiben einer PV-Anlage die Gemeinnützigkeit der Schulstiftung nicht in Frage stellen durfte, stellten sich als wesentliche Stolpersteine heraus.

Projektleiter Josef Unterhuber erläuterte in seiner Rede, dass aus dem "Schülertraum", ein ruhiges, mit wenig Arbeit verbundenes Seminar gewählt zu haben, nichts wurde: "Es wurde ein hartes Stück Arbeit, doch wir finden, es hat sich gelohnt". Denn alle Probleme hatten sich im Laufe des Schuljahres in Wohlgefallen aufgelöst. Die Congregatio Jesu als Eigentümerin der Turnhalle stellte die Dachfläche zur Verfügung und viele Personen waren begeistert von der Idee. So spendeten Firmen und Unternehmen, darüber hinaus griffen viele Eltern und Lehrer sowie Freunde der Schule in ihre Geldbeutel und steuerten etwas für die Anlage, die ab sofort sauberen Strom für die Schule produziert, bei. Schulleiterin Gertraud Bindl drückte ihre Überzeugung darüber aus, dass neben der Gewinnung nachhaltiger Energie mit dem Seminar auch nachhaltiges Lernen verbunden wurde.



Doch ohne den Förderverein der Schule wäre die eigene Stromproduktion ein Traum geblieben – die Verwalter des Geldes sowie der Elternbeirat waren schnell von der Sinnhaftigkeit des Projekts überzeugt und so finanziert der Förderverein den größten Teil der Anlage, die mit 16 kwp rund 17 000 kwh pro Jahr – ohne Ausstoß von CO₂ – erzeugen wird. Und dank des Segens, den Kaplan Dominik Flür der Anlage spendete, wird die Anlage sicherlich auch halten, was die Zahlen versprechen.

– red

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_altoetting/altoetting/903616_Sonnenstrom-vom-Schuldach.html

© 2013 pnp.de